

Szenische Interpretation von Enescus „Œdipe“

Rollenkarten



Ödipus und die Sphinx

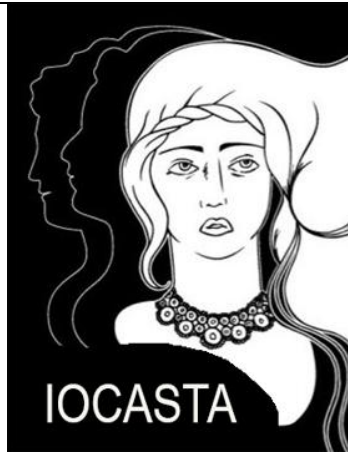


Ödipus

Du bist Ödipus, König von Theben. Vor 20 Jahren bist Du von Korinth fortgegangen, wo Du Deine Eltern weinend zurück gelassen hast. In Delphi hat Dir ein Orakel gesagt, Du würdest Deinen Vater töten und Deine Mutter heiraten. Das kannst Du ganz und gar nicht verstehen, doch sicherheitshalber bist du nicht mehr nach Korinth zurück gekehrt. Daher bist du von Delphi aus nach Theben weiter gezogen. Dort hast Du die Stadt von der Sphinx befreit, so dass die Thebaner Dich zum König gemacht haben, weil der frühere König Laios von Theben ermordet worden ist. Du bist mutig und gütig. Alle lieben und verehren dich. Du hast Iokaste geheiratet und sie hat vier Kinder zur Welt gebracht, auf die Du stolz bist. - Nach einer langen Blütezeit wird Theben momentan von der Pest heimgesucht und Du hast Deinen Schwager Kreon nach Delphi geschickt, um zu erfahren, wie ihr die Pest los werden könnt.

*Zeus! Was hast du mit mir vor?
(Zeus! Que veux-tu faire de moi?)*





Iokaste

Du bist die Königin von Theben und glücklich mit Ödipus verheiratet. Du bist besonnen, während Ödipus eher ein Draufgänger ist. Aber das magst du an ihm. Er ist auch erheblich jünger als du. Als Ödipus nach Theben kam und die Stadt von der Sphinx befreit hat, war dein früherer Mann, der König Laios, gerade mal ein paar Monate lang tot. Er ist von Räubern überfallen und getötet worden. Dein Bruder Kreon hat dich getröstet und dich schließlich überredet, Ödipus zu heiraten. Heute denkst du, dass das gut so war, denn Ödipus hat dich aus deiner depressiven Stimmung befreit. - Nach vielen Jahren, in denen es dir und allen Bewohnern von Theben gut ging, wütet zur Zeit die Pest in Theben, was dich sehr bekümmert und ängstigt.

*Ach! Verwende nicht auf einen Seher deinen Zorn König!
Laios ist gestorben, hélas!, von Räubern getötet.
(Ah! n'use pas contre un devin la colère d'un Roi. Laios mourut, hélas! tué par les brigands.)*

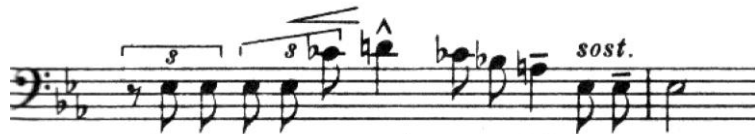
A musical score in G major, 3/4 time, consisting of two staves. The first staff contains the melody with lyrics: "Ah! n'u-se pas contre un de-vin la co-lè-re d'un Roi. La-ïos m". The second staff continues the melody with lyrics: "-rut, hé-las! tu-é par les bri-gands,-". The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.



Kreon

Du bist der Bruder der Königin Iokaste von Theben. Der frühere König Laios ist vor über 20 Jahren auf mysteriöse Weise umgekommen: Räuber sollen ihn überfallen haben. Als die Sphinx vor den Toren von Theben saß und die Bewohner der Stadt tyrannisierte, hast Du geschworen, dass Deine Schwester den zum Mann bekommen soll, der in der Lage ist, die Rätsel der Sphinx zu lösen und sie zu töten. Daher hast du Iokaste überredet, den jungen Ödipus, der die Sphinx erlegt hat, zu heiraten, obwohl ihr früherer Mann erst kurz davor umgekommen ist. Inzwischen hat sich gezeigt, dass das eine gute Lösung war. Ödipus ist beliebt und du bist der einflussreichste Mann in der Stadt neben dem König. - Zur Zeit wütet die Pest in Theben und Ödipus hat dich zum Orakel von Delphi geschickt um zu erfahren, wie Theben diese Plage wieder los werden kann.

*Der Schmutz eines Mordes hat unsere Häuser besudelt.
(Il nous faut expier le meurtre par le meurtre.)*



La souillu.re d'un meurtre a souillé nos mai_sons.



Ödipus und Tiresias



Tiresias

Du bist von Geburt an blind, kannst aber Ereignisse, die sich in der Zukunft abspielen werden, sehen. Die Menschen verehren und fürchten dich deshalb. Auch der König Laios hat dich um Rat gefragt, als er kinderlos war, und du hast ihm gesagt, dass, wenn er einen Sohn hätte, er von diesem umgebracht werden würde. Nun wütet die Pest in Theben und König Ödipus hat dich gerufen, weil er wissen möchte, wer der Mörder von König Laios gewesen ist. Mir ahnt, dass ich Schlimmes sagen muss - und ich weiß schon jetzt, dass niemand die Wahrheit hören will. Denn sie ist sicherlich sehr unangenehm. Ich werde versuche, nichts zu sagen, denn die Unwahrheit darf ich nicht aussprechen und die Wahrheit auszusprechen macht mir Angst.

Oh weh! Wie ist es schwer, zu wissen, wenn das Wissen nichts nützt!

(Hélas! qu'il est dur de savoir, lorsque savoir est inutile!)

moitié parlé
p s.v.

Hé.las! qu'il est dur de sa .voir, lorsque sa .voir est i . nu . ti . le!



Forbas und das Baby

Phorbas

Du bist ein Vertrauter des Königs von Konrinth. Der König ist schon sehr alt und möchte gerne, dass sein Stiefsohn Ödipus sein Nachfolger wird. Deshalb kommst du nach Theben, um Ödipus zu bitten, in seine Heimat zurück zu kehren. Ich weiß, dass ich viel Überredungskunst anwenden muss, denn Ödipus ist seit er vor 20 Jahren Korinth verlassen hat, nie mehr zurück gekehrt. Man sagt, ein Orakel habe ihn dazu bewogen, seine Pflegeltern, die doch so lieb zu ihm waren, zu meiden. Ich freue mich aber darauf, Ödipus nach über 20 Jahren wieder zu sehen und bin ganz aufgeregt.

***Komm zurück! Und bald ist der Thron der Ahnen...
(Reviens! Et bientôt, le trône des aïeux...)***





Hirte mit Panflöte



Hirte

Alle nennen dich nur „der Hirte“. Man denkt, das sei ein langweiliger Beruf. Aber immer wieder hast du den Eindruck, etwas ganz Außergewöhnliches erlebt zu haben. Vor 40 Jahren hast du ein Baby in der Kithairon-Schlucht gefunden und dem König von Konrinth gebracht. 20 Jahre später hast Du beobachtet, wie an einer Weggabelung ein junger Krieger den König Laios von Theben bei einer Rangelei erschlagen hat. Nun hat man dich nach Theben gerufen, weil du über diesen Vorfall berichten sollst. Er scheint von großer Bedeutung zu sein. Dir ist das gar nicht recht, und am liebsten würdest du dich auf und davon machen. Du hast Angst die Wahrheit zu sagen.

Ich hatte das Kind gefunden... in den Schluchten des Kithairon...

(J'avais trouvé l'enfant... aux gorges du Kithéron...)





Kater von Theben mit
Bürgerin

Bürger von Theben

Fast 20 Jahre ist es euch wirklich gut gegangen. Nachdem Ödipus die Sphinx, die euch tyrannisierte, erledigt hat und dann euer König wurde, ging es mit Theben immer nur bergauf. Ödipus ist ein zupackender, aber aufrichtiger Mensch. Bei Streitereien greift er als gerechter Richter ein, der stets auf der Suche nach der Wahrheit ist. Seit ein paar Wochen jedoch wütet in eurer Stadt die Pest. Ihr seid verzweifelt. Keiner weiß, ob und wann es ihn treffen wird... Nun hofft ihr alle darauf, dass das Orakel von Delphi, zu der Bruder der Königin gegangen ist, euch einen Ausweg zeigt.

Ödipus! Höre unsere Tränen und unser Schluchzen!
(Oedipe! Entends nos pleurs et nos gémissements!)



RM Volk-A



Oe - dipe, hör un - se - re Trä - nen und un - ser Seuf - zen!



Griechische Priester/in

Priester

Du bist der Priester Iason und lebst im Tempel des Apollon von Theben. Neben den täglichen Opfer-Ritualien und Tanzveranstaltungen bist du auch ein Sprecher der Bürger, wenn es Probleme gibt. Dann wirst du beim König vorstellig. Wenn du den König um Hilfe bittest, dann hast du eher Erfolg, wenn du ihn an seine guten Taten der Vergangenheit erinnerst. Seit einigen Wochen wütet in Theben die Pest und du bist recht verzweifelt, weil deine üblichen Opfer nichts zu bewirken scheinen. Das ist ziemlich schlecht für dich, denn die Gläubigkeit der Thebaner lässt ohnedies zu wünschen übrig. Und das wirkt sich auf deine Einkünfte und dein Ansehen aus. Irgendein undurchschaubares Unheil hängt in der Luft, weshalb der Bruder der Königin nach Delphi gereist ist, um dort das Orakel zu befragen.

*O König, der du einst stärker als unser Unglück warst!
(O Roi jadis plus fort que nos calamités!)*

